

**Förderprogramm für Studienabschlussarbeiten  
an Universitäten und Fachhochschulen**



Thema	<b>Volkswirtschaftlicher Gesamtschaden durch falsche Anlageberatung in Österreich</b>
Fragestellungen	<p>Durch die Finanzkrise wurden große Mängel in der Anlageberatung privater Anleger offensichtlich. Durch Vertriebsmitarbeiter forcierte Produkte wie Immofinanz, Meinl European Land, AvW, Lehmann-Zertifikate, fondsgebundene Lebensversicherung usw. erlitten Kleinanleger enorme Schäden. Jeder Einzelfall ist dramatisch und häufig existenzbedrohend. Hier soll der Frage nachgegangen werden, welche Summen dadurch insgesamt österreichweit vernichtet wurden. Welche Steuereinnahmen entfallen, weil z.B. aufgrund der Verluste keine Kapitalertragssteuern abgeführt werden? Welche staatlichen Mehrleistungen müssen erbracht werden, weil privates Vorsorgevermögen fehlt? Welche Steuereinnahmen aus Mehrwertsteuer entfallen, weil dieses Geld nicht mehr für Konsum zur Verfügung steht?</p> <p>Weiterführend: Gibt es Vergleichszahlen aus anderen Ländern? Führen alternative Systeme in der Anlageberatung zu höheren oder niedrigeren Schäden? Ergeben sich daraus Lösungsansätze bzw. Verbesserungsvorschläge?</p>
Methodische Vorgangsweise	Erhebung und Auswertung von Daten Literatur-Recherchen
Diplomarbeit / Dissertation / Masterarbeit	Diplomarbeit, Dissertation, Masterarbeit
Studienrichtung(en) des/der Bewerbers/-in (Universität, Fachhochschule)	Universität: Wirtschaftswissenschaften
Betreuer/-in AK OÖ (Name, Abteilung, Telefon, E-Mail)	Mag. <sup>a</sup> Ulrike Weiß, Abteilung Konsumenteninformation, Telefon (050) 6906-3112, <a href="mailto:weiss.u@akooe.at">weiss.u@akooe.at</a>